

Johannes Gans, Eva Wrazdil
Weingeschichten aus Friaul

Johannes Gans
Eva Wrazdil

Weingeschichten aus Friaul

Impressum

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation
in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische
Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

© 2019 Verlag Anton Pustet
5020 Salzburg, Bergstraße 12
Sämtliche Rechte vorbehalten.

Lektorat: Beatrix Binder
Grafik und Produktion: Nadine Kaschnig-Löbel
Coverfoto: zakaz86/shutterstock.com
Fotografien: Eva Wrazdil; mit Ausnahme von S. 13 Matteo Cozzi/shutterstock.com; S. 14 alpenkoch/
shutterstock.com; S. 72–73 Francesca Cerretani/shutterstock.com; S. 74 Massan/shutterstock.com;
S. 75 (oben) PFMphotostock/shutterstock.com; S. 75 (unten) Shevchenko Andrey/shutterstock.com;
S. 99 Karl Allen Lugmayer/shutterstock.com; S. 102 Rifrazione_foto/shutterstock.com; S. 120 Iso-
good_patrick/shutterstock.com; S. 121 Cortyn/shutterstock.com; S. 122 Isabella Miszczak/shutter-
stock.com; S. 143 Diana Crestan/shutterstock.com; S. 144 Mauro Carli/shutterstock.com;
gedruckt in der EU

ISBN 978-3-7025-0925-5

auch als eBook erhältlich
eISBN 978-3-7025-8063-6

www.pustet.at

VERLAG ANTON PUSTET

Inhalt

Genussvolle Begegnungen	7
-------------------------------	---

Colli Orientali del Friuli DOC

Die freundlichen Hügel um Cividale del Friuli

Aquila del Torre	16
Balsameria Midolini	18
Borgo dei Sapori	21
Comelli Paolino	23
Conte d'Attimis-Maniago	26
Giovanni Dri Il Roncat	29
Grillo Iole	32
Il Roncal	35
La Magnolia	38
La Tunella	41
Livio Felluga	44
Perusini	47
Pizzulin	50
Colli di Poianis	53
Sara & Sara	55
Scarbolo	57
Stanig	59
Villa Rubini	61
Zorzettig	64

Collio und Isonzo DOC

Rund um Görz, Gorizia, Gorica oder Gurize

Borgo Conventi	76
Ca' Ronasca	79
Humar	82

Korsic	85
Le Giarine	88
Venica & Venica	91
Zorzon	94

Carso (Karst) DOC, Triest & Miramare

Reiseziele am südöstlichen Zipfel des Friaul

Bajta	104
Fabjan di Giusto Fabiani	107
Ostrouska Sharon	109
Weingut und Ölmühle Parovel	112
Rado Kocjančič	116

Aquileia, Latisana & Annia DOC

Weinbau auf den Wurzeln römischer Weinstöcke

Baccichetto Vittorino	126
Cav. Emiro Bortolusso	129
Foffani	131
Vini Brojli	133
Vitas	136
Zaglia	138

Grave DOC

Mosaik aus Spilimbergo und Schinken von San Daniele

I Magredi	146
Le Due Torri	149
Ronco Margherita	152

Glossar	156
---------------	-----



Genussvolle Begegnungen

„Mandi“ lautet der herzliche Willkommensgruß in Friaul-Julisch Venetien, kurz Friaul. Er bedeutet: Komm herein, nimm Platz und trink ein Glas Wein mit mir! Und was gibt es Schöneres, als gemütlich mit den Winzern beisammen zu sitzen und ihnen zuzuhören, wenn sie über ihre Arbeit, ihre Philosophie und die Geheimnisse ihres Weinguts erzählen!? Ihre Geschichten führen uns zu Weinstöcken mit den Wurzeln in der Lagune, einem Turm für Kunst und Wein oder zu einem Grafen, der auf ein jahrhundertealtes Familienerbe zurückblickt. All diese Erzählungen machen jedes dieser Weingüter einzigartig. Der Wein, das Olivenöl oder der Prosciutto, die auf den Gütern erzeugt werden, sind durchwegs von allererster Güte und die Freundlichkeit gegenüber den Besuchern ist bereits sprichwörtlich.

Die „Weingeschichten aus Friaul“ laden ein, sich in die heimeligen Tiefen der hier vorgestellten Weinkeller zu begeben. Viele von den 40 Winzerinnen und Winzern sind den Weinfreunden nördlich der Alpen bereits bekannt, weil sie an Präsentationen in Wien, Salzburg und anderen Städten in Österreich, der Schweiz und Deutschland teilgenommen haben. Zu diesen „alten Freunden“ kommen neue Bekannte, die man allerdings sehr schnell ins Herz schließen wird. Sie alle verbindet höchste Qualität bei der Herstellung ihrer Produkte und der sorgsame Umgang mit der Natur. Ihre Erzählungen sollen Lust machen, die großen Weine direkt vor Ort zu verkosten und die kulturellen und kulinarischen Köstlichkeiten dieser Region kennenzulernen. Die Karte, die wie das Buch in die acht DOC-Gebiete des Friaul gegliedert ist, soll Orientierung bieten, wo sich die jeweiligen Weingüter befinden: ob in den Colli Orientali del Friuli, in Collio, Carso (Karst), Isonzo, Aquileia, Annia und Latisana oder Grave. So bleibt nur mehr der Dank an die Winzer, die sich gerne die Zeit genommen haben, ihre ausgezeichneten Weine zu präsentieren und dabei „storia e storie“, die Geschichte, vor allem aber die Geschichten ihrer Weingüter zu erzählen. Mandi!

Hannes Gans



Perusini

Ein Turm für Kunst & Wein

Via Torrione, 13
33040 Gramogliano –
Corno di Rosazzo (UD)
Tel. +39 (0)432 759151
www.perusini.com

Teresa Perusini ist Kunsthistorikerin mit dem Spezialgebiet Spätmittelalter und Renaissance und einer Professur an der Universität in Venedig. Ihr Mann Giacomo de Pace ist Bauingenieur. Beide wären mit ihren erfolgreich ausgeübten Berufen mehr als ausgelastet. Trotzdem nehmen sie die Arbeit im Weingut auf sich und teilen ein Engagement, das weit über die übliche Winzertätigkeit hinausgeht: Es reicht von der mühevollen Erhaltung wertvoller historischer Substanz über den Einsatz für zeitgenössische Kunst bis hin zur Wiederherstellung des ursprünglichen Landschaftsbildes.

Das Weingut Perusini in Gramogliano bei Corno di Rosazzo in den Colli Orientali del Friuli wurde schon seinerzeit als eines von ganz wenigen für würdig befunden, in die erlesene Schar der historischen Weingüter Italiens aufgenommen zu werden. So fand sich im Hause Perusini-Antonini in Udine auf einem Fresko die älteste Darstellung

Maurizio, der älteste Sohn, wusste um die Bedürfnisse nach einem großen Wein, der mit den Besten der Besten mithalten konnte. Gegen den Willen seines Vaters, der ein bedingungsloser Anhänger der reinen Sorten war, kreierte Maurizio 1981 die Cuvée „Terre Alte“, die zwar aufgrund des damaligen Weingesetzes als *Vino da Tavola* firmierte, draußen in der Welt aber für Furore sorgte. Livio, der sich für den Tischwein genierte, ließ sich erst durch hymnische Zeitungsberichte, die ihm Maurizio auf dem Schreibtisch legte, vom Erfolg überzeugen. Gegen die zu seinem 85. Geburtstag geschaffene „Cuvée Illivio“ hatte er nichts mehr einzuwenden. Schließlich spiegelt sie die Persönlichkeit eines Ausnahmewinzers wider, mit der Eleganz des Pinot Bianco, der Kraft des Chardonnay und der Liebe des süßen Picolit.



Le Giarine

Gastlicher Wein-Bauernhof in der alten Tabakplantage

Via Dei Campi, 4
34070 Fogliano Redipuglia (GO)
Tel. +39 (0)481 728 608
+39 (0)338 784 41 76
www.agriturismolegiarine.it

Die kleine Ortschaft Fogliano Redipuglia liegt in der Ebene, in der sich der Isonzo nach seinem wilden Lauf durch karstiges Gebirge zu einem Fluss von beachtlicher Breite entwickelt hat. An seinen nunmehr seit mehr als 100 Jahren friedlichen Gestaden dehnen sich weite Felder aus, auf denen heute Mais, Obstbäume und Weinstöcke wachsen. Noch in den 1920er-Jahren des faschistischen Italiens hat man hier in einer riesigen Plantage Tabak angebaut und 200 bis 300 Arbeiter beschäftigt. Rino Malaroda hat sich in die Geschichte seines Weinguts vertieft und erzählt, dass das Gebäude einst das Zentrum dieser Produktion war. Der mächtige Backsteinbau hat eine würdevolle Ausstrahlung, die von der einstigen Bedeutung des Wirtschaftsgebäudes erzählt. Mittlerweile wurden hier elegante Gästezimmer eingerichtet. „Mit den politischen Ereignissen hat Tabak seine Bedeutung verloren. Bauernhäuser wurden gebaut und der Boden mit Ackerbau bewirtschaftet“, spannt Rino den Bogen in die Gegenwart. 2011 wurde das Anwesen gekauft und „Le Giarine“ getauft. Auf einem großen Teil



wird weiterhin Mais angebaut, als Futter für die Schweine, die etwas entfernt ohne Geruchsbelästigung für die Besucher gezüchtet werden. Um das Haus herum stehen in einem Obstgarten Kirsch- und Zwetschkenbäume, ein Hausgarten versorgt die Küche mit Paradeisern, Melonen und Melanzani, und in einem Gehege tummeln sich Hühner und Gänse.

„Le Giarine“ ist also ein richtiger Bauernhof, dessen Schwerpunkt auf dem Weinbau liegt. Zuständig dafür ist Kellermeister Pietro Bormida. Der junge Mann führt mit fröhlicher Beredsamkeit in einem wahrhaft bukolischen Rundgang die Gäste durch Haus und Felder. Er deutet zu den Maulbeerbäumen, die mit dem satten Grün ihres Laubs den Hof einrahmen: „Die Früchte schmecken ausnehmend gut. Jeder darf sie pflücken und genießen. Gesetzt wurden die Bäume seinerzeit, um Seide zu produzieren, was aber längst vorbei ist.“ Im Küchengarten sucht er eine reife, duftende Zuckermelone aus, um sie mit strahlendem Gesicht als Präsent zu überreichen. Erste reife Pflaumen werden gekostet und ein paar Beeren von den mattblauen Trauben des Pinot Grigio abgezupft. Sie schmecken schon Anfang August erstaunlich süß. „Die Lese wird in diesem Jahr an die zwei Wochen früher als sonst sein“, zeigt sich Pietro vom 2018-er Jahrgang angetan.

Das Ergebnis der peniblen Weingartenarbeit Pietros ist bei einer Verkostung genussvoll zu erfahren. Platz gibt es in Le Giarine genug. Große Gruppen nehmen an einer langen Tafel in einem ehemaligen Wagenunterstand Platz, um dort den Wein zu hausgemachten Gerichten serviert zu bekommen. Wer nur kaufen will, für den gibt es einen Verkostungsraum mit einer charmanten *Barista*, die gerne diverse Flaschen öffnet, um einen frischen Kostschluck präsentieren zu können. Die Sortenpalette ist bunt. Neben Sauvignon und Chardonnay gibt es die einheimischen Malvasia und Friulano auf dem weißen Sektor und bei Rot Cabernet Franc, Franconia und Merlot. Für kurzzeitige Verwirrung sorgen möglicherweise die beiden Spumante mit dem Namen „Ghiara Rosé



Johannes Gans

Jahrgang 1955, Studium an der Universität für darstellende Kunst, seit 30 Jahren freier Journalist, unter anderem im ORF-NÖ, als Buchautor bei mehreren Verlagen tätig und seit 2010 Herausgeber des Online-Magazins „Kultur & Wein“.



Eva Wrazdil

41 Jahre Fotografin bei Foto Simonis in Wien, anschließend als freie Fotografin für diverse Bücher (u.a. Klostergeheimnisse, Wachau Reiseführer, Handwerk und seine Meister) tätig, derzeit zuständig für die grafische Gestaltung im Online-Magazin „Kultur & Wein“.